



Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude

Düsseldorfer Platz 1
09111 Chemnitz

Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Stadtrat
Herrn Kohlmann

Datum

27.11.2014

Unser Zeichen

To/Pf

Durchwahl

488-3624

Auskunft erteilt

Frau Tost

Zimmer

314

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

E-Mail

Christine.tost@stadt-
chemnitz.de

Anfrage von Stadtratsmitgliedern
RA-474/2014, Kurzbezeichnung: Wasser und Trinkwasser in Chemnitz

Sehr geehrter Herr Kohlmann,

zu Ihren Fragen teilt das Umweltamt Folgendes mit:

1. Wie hat sich die Wasserqualität der in Chemnitz befindlichen Gewässer in den letzten fünf Jahren entwickelt (z.B. Chemnitz, Schlossteich, Stausee Oberrabenstein, Stadtparkteich)?

Regelmäßige Untersuchungen der Wasserqualität oberirdischer Gewässer werden in Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) durchgeführt. Zuständig dafür ist das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). Die Auswertungen erfolgen gemäß der Oberflächengewässerverordnung (OGewV).

Von den beispielhaft genannten Gewässern wird die Chemnitz gemäß WRRL untersucht. Der Fließabschnitt der Chemnitz im Stadtgebiet gilt als erheblich veränderter Wasserkörper und wird derzeit aufgrund des chemischen Zustandes sowie des ökologischen Potenzials noch als schlecht bewertet.

Das Bewirtschaftungsziel für die Chemnitz besteht in der Erreichung eines guten chemischen Zustandes und eines guten ökologischen Potenzials bis 2021 bzw. 2027.

Trotz der nicht befriedigenden Einschätzung für die Chemnitz lässt sich für die Chemnitzer Fließgewässer feststellen, dass sich aufgrund der konsequenten Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Chemnitz die Abwasserbelastung deutlich nachgelassen hat.

2. Wie ist die Entwicklung des tierischen Bestandes der Gewässer in diesem Zeitraum einzuschätzen?

Eine Erfassung des „tierischen Bestandes“ gibt es nicht.

Vor allem aufgrund der Verringerung der Abwasserbelastung (s. Frage 1) sind in allen Chemnitzer Fließgewässern wieder Fische zu beobachten. Auch Eisvogel, Wasserramsel und Edelkrebs sind anzutreffen.

3. Wie hat sich die Trinkwasserqualität in Chemnitz im selben Zeitraum entwickelt?

Das Trinkwasser der Stadt Chemnitz wird seit Jahrzehnten in guter Qualität gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV) von den Fernwasserwerken Einsiedel und Burkersdorf bezogen. Die Einhaltung der Trinkwasserqualität wird vom Gesundheitsamt überwacht. Informationen über die genaue Beschaffenheit des Trinkwassers können jederzeit auf den Internetseiten der Aufgabenträger der Wasserversorgung abgerufen werden. In Chemnitz ist die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG für die Trinkwasserversorgung zuständig.

4. Gab es in den letzten zehn Jahren ernstzunehmende Veränderungen der Trinkwasser- und Gewässerqualität der Stadt? Wenn ja, welche und wann?

Verschlechterungen der Trinkwasserqualität und der Beschaffenheit oberirdischer Gewässer sind innerhalb der letzten Jahre nicht festzustellen.

5. Sind im Chemnitzer Wasser schon einmal Kohlenwasserstoffe wie PCB oder PAK aufgetreten? Wenn ja, wann und in welchen Mengen?

Flächendeckende Untersuchungen zu den beiden Parametern liegen für das Stadtgebiet nicht vor. Es bestehen auch keine Anhaltspunkte, entsprechende Untersuchungen zu beauftragen.

Die schlechte Einstufung der Chemnitz (s. Frage 1) bei der chemischen Bewertung beruht u.a. auf Überschreitungen der Qualitätsnorm bei zwei Stoffen, die zu den Kohlenwasserstoffen zählen. Diese gehören zu den prioritären Schadstoffen, deren Freisetzung in die Umwelt grundsätzlich zu unterbinden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Miko Runkel
Bürgermeister